

19
H. 1. 1. 1.
N. 1. 1.
Berlinische RELATION.

Was beyhm Sieg- und Freudenreichen

Einzug

Se: Churfl: Durchl.

zu Brandenburg / ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Und Dero Hohen COMITATS,

Als höchst-gedachte Se: Churfl. Durchl. nach
glücklich-vollendeter Pommerischer Expedition
und Eroberung der weitberühmten Veste-See-und Handel-
Stad Alten Stettin in Dero Residenz-Städte
Berlin / Cölln / Friederichs Berder / und
Dorotheen Stad

Am 31. Decembr. abgelauffenen 1677. Jahres
mit Höchster Freude und Triumphirend eingezogen/
passiret / und von Karitäten zu sehen
gewesen.



Hist. Boruss.

256, 26

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

STATIMUS

Nach dem Se. Churfürstl. Durchl. zu Bran-
denb. sambt Ihr Churfl. Durchl. Gemahlin auch Chur-
Prinzi. Durchl. so wol Durchl. Prinzen und Princessin
mit Dero ganzen Comitatz nach geendigter harter / jedoch
Siegreicher Belägerung vñ endlicher Eroberung der weitberühm-
ten Beste und Handel-Stad Alten Stettin / von dannen wieder
nach Dero Residenz- und Hofflager Städte Berlin / Cölln an der
Spree / Friederich Werder und Dorotheen Stad sich genähert /
ist der Raht genandter Städte Seiner Churfl. Durchl. und
Dero hohen Comitatz zum St. Georgen Thore hinaus entgegen
gefahren / und hat 6. Compagnien zu Fuß von der Burgerschaft
mit marchiren lassen / da dann der Raht nach ankommender Sr.
Churfürstl. Durchl. in gebührender Ordnung unterthänigst
entgegen gegangen / und auffgewartet; Die Fuß-Völcker aber
aus lauter Bürger bestehende / sind in einer Fronte nebst dem Raht
gestellet worden. S: Churfürstl. Durchl. gratulirte und
empfieng im Namen des Rahts / Bürgemeister Tieffenbach /
welches sofort die Gnädigste Herrschafft beantwortet. Aus der
Gratulatoria des Rahts ist nachfolgendes *extrahiret* :

Wir dancken dem höchsten Gott hiermit von
Herzen / daß Er W. Churfl. Durchl. nebst De-
ro hoch-geliebten Gemahl / Chur Prinzen und
Prinzeßin bißhero bey guter Gesundheit erhal-
ten / vor aller Gefahr beschützet / und die rechtmäs-
sig-ergriffene Waffen dergestalt gesegnet / daß die
Feinde überwunden / ihre Bestungen erobert / und
wir erfreuet worden. Deshalben gratuliren und
wünschen W. Churfl. Durchl. wir hiermit von
Herzen Glück / Heyl und Segen / Zunahlen Sie
nunmehr das jenige Herzogthum mit der Beste
Stettin erlanget haben / welches durch Absterben
des

des letzten Herzogs Bogislai zu Stettin Ew. Churf. Durchl. und Dero Herrn Vater Glorwürdigsten Andenkens schon vor 39. Jahren jure successionis zugehöret hat / und von denen bishero feindseligen Nachbahren zur Ungebühr vorenthalten worden / mit unterthänigster demütigster Bitte / daß der höchste Gott dieses erlangte Herzogthum Ew. Churf. Durchl. und Dero hohem Chur-Hause in Ruhe wolle gnädigst besitzen / dem Churfürstl. Thron / so lange die Welt stehet / segnen und befestigen / und durch Dero Erben zu ewigen Zeiten denen Chur- und Erb-Ländern incorporiret verbleiben lassen. R.

Dieses / und daß Ew. Churf. Durchl. und Dero hochgeliebte Gemahlin mit den Chur-Prinzen und Prinzen / auch nicht mehro in den Haupt- und Residenz-Städten den gesegneten und Triumphirlichen Einzug halten / und was von den Raht auch Herren *Eximirtzen* auß unterthänigster Liebe vñ gehorsamster treuer Bedienung vor Sie auffgerichtet und angefertigt finden werden / solches dero gestalt gnädigst auffnehmen wollen / als der große Perser und Meder König *Artaxerxes Mnemon* erkant / und ihm gütig gefallen lies / da einer von seinen Unterthanen / welcher nicht grosses Vermögens war / ein Trunck kaltes Wassers auß dem Flus schöpffete / und es demselben zubrachte: Solches ist es / was von Ew. Churfürstl. Durchl. wir sammt und sonders unterthänigstes Bitten auch gehorsamst erwünschen.

Nach geendigter sothaner unterthänigsten Gratulation wurden die Stücke rings umb die Residenz-Städte gelöset / und führen S: Churfürstl. Durchl. über die nach dem St. Georgen Thore zur neu gemachten geraden Brücke / welche von beyden Seiten bis an der Züge-Brücken mit grünen Bäumen besetzt

setzt

seht gewesen. Im Vestunges Graben nächst der Brücken lies-
sen sich einige Fischer mit etlichen aus Eis auffgeführte und mit
Lorber-Kränzen geziereten Pyramiden sehen. Nebst der Zug-
Brücken war S: Churfürstl. Durchl. und Dero Durchl. Ge-
mahlin Conterfart in vollständiges *positur* zu sehen. Über der
Zug-Brücken hieng der Chur-Hut mit einem Lorber-Kranz/
unten zwey verguldete Zepter mit diesen Worten:

VIVAT DOMUS BRANDEBURGICA.

Innerhalb des Thores ist wieder Grünes Gehäge mit grünen
Bäumen gezieret/ bis an der Closter-Strasse gestanden/da dann
die Ersten durch Kunst also zugerichtete Palmen-Bäume mit Eis-
tronen und Pomeranzen geschmücket/ und einige ausgehauene
Statua zu sehen gewesen. Oben in der Mitten dieser künstlich
geschmückten Palmen-Bäume hieng eine mit güldenen Buch-
staben geschriebene Taffel/ worauff folgende Verse/ welche Burs-
gemeister Tieffenbach in seiner *Gratulation* mit eingebracht hattez

Friedrich Wilhelm/ unserm Leben

Das Gott Gnad und Sieg gegeben/

Wider seiner Feinde Trutz/

Ihm geleistet treuen Schutz.

Wächzet drumb ihr Land, Befassen!

Marck/ du wirst zu Herzen fassen/

Weil des Fürsten Tapfferkeit/

Die erworben Sicherheit.

Himmel! du hast uns erhöret/

Sieg nach Hertzens Wunsch beschehret.

Danck/ Preis/ Ehre bringen wir/

Fried/ O Friede komm doch schier.

Grosser Churfürst Ewre Strahlen/

Unser Land und Stad bemahlen;

Euer Zepter/ Grosser Held/

Blänge bis der Himmel fällt.

Als

Als nun S. Churfürstl. Durchl. mit deren hohen Comitatz
die auff beyden Seiten mit einem grünen Gehäge und Bäumen
aufgeputzte St. Georgen Strasse hinauff passiret / hat bey dem
Berlinischen Rathhause die erste Ehren-Pforte sich präsentiret,
Oben auff das Portal stund die Fama oder Gerüchte.

DN. DN.

FRIDERICO WILHELMO

PATRI PATRIÆ,

TRIUMPHATORI PIO, FELICI.

Herrn / Herrn

Friderich Wilhelmen /

Vater des Vaterlandes /

Dem Frommen und glücklichen Sieger.

Unten war zu sehen / ein rother Adler mit auffgesperzten Flü-
geln / in der rechten Klaue das Schwert / in der Linken den Zep-
föhrend / unter dem Adler stunden zwey Rothe Greiffen gegen ein-
ander / unter welchen jeder ein Schwert hielt / die Spitzen unter
sich gewendet.

PALMAM VICTORI.

Sezet dem Überwinder einen Palm-Baum.

Unten

Sunt Aquilis juncti Gryphes Modo BRENNONIS
ARTE.

Quis tantis ergo Viribus hostiserit?

Nunmehr sind durch Kunst des Brennus-Helden
die Greiffen denen Adlern einverleibet. Wird
demnach Brandenburg nicht leicht mehr Feinde
haben. Unter dem Adler und Greiffen war ein
Emblema oder Sinnbild / darinnen ein Arm aus
den

den Wolcken herfür ragend mit einem Chur-Är-
mel/in der Hand einen Zepter haltend: Gegen über
waren zwey Arme zu sehen/unter welchen einer mit
der Hand an den Zepter griffe/der ander aber hat-
te das Ansehen/als sindete er.

TE DOMINUM.

Dich Herrn.

Unten:

Ense tuos subigis, quos dudum jure tenebas

TE duplici Titulo fata petunt Dominum.

Du überwältigest und bezwingest die jenigen/ mit
dem Schwerdt/ welche vorlängst von Rechtswe-
gen deine Untertanen waren/ demnach wil dich
aus zweyen Tituln und Ursachen das Göttliche
Verhängnis zum Herrn und Herzogen in Pom-
mern haben. Zur Rechten war ein Sinnbild mit
dieser Unterschrift:

SORORIO VINCULO.

Durch das Schwesterliche Band.

Im Kern stunden zwey Jungfern mit Palm-Zweyen/
die sich einander küßeten/ bey ihren Füßen stand:

POMERANIA

MARCHIA

Pommern

Marck Brandenburg

Unten:

Vincula Rupta prius, nunc indivulsa, sorores.

Vicinas nectunt Cordis amore pari.

Das vormals zerrissene aber numehr unzertrennete Band
verbunden die Grängen und Nachbarliche Schwestern
Pommern und Marck Brandenburg mit gleichmässiger
Herzens

Herzens-Liebe zusammen. Pallas die Göttin der Weisheit und Waffen wurde durch eine lebendige Person Präsentiret. Auf der andern Seiten war folgendes Sinnbild die Überschrift hiesse

SECURIOR VICINITAS

Die sichere Nachbarschaft

Hierin waren zwey Arme so aus den Wolcken einander die Hände gaben/unter dieselbe erschienen zwey Städte gegen einander mit einem fließenden Wasserstrom/ mit dieser Unterschrift

Pax vicinorum floret securior ipsis

Vis unita sibi fortior arma feret

Dieser gemachte Friede dienet unsern Nachbahren den Pommern zu mehrer Sicherheit/denn nachdem so wol ihre als der Märcker bishero einzele Macht ineinander gefüget und vereiniget/wird man den Feinde künftig noch mächtiger unter die Augen gehen können.

Ferner präsentirete sich die Victoria der Sieg/und wurden auff der andern Seiten des Portals noch zwey Haupt-Tugenden/die Fortitudo und Justitia als die Tapfferkeit und Gerechtigkeit in lebendigen Personen vorgestellet/welche zugleich mit rufften:

VIVAT VIVAT

FRIDERICUS WILHELMUS

VIVAT VIVAT

DOROTHEA.

Welches Glückwünschende zuruffen beyde Churfürstl. Durchl. Frölich anhörten; Zu geschweigen der lustigen Music/welche von oben dieser Ehren-Pforten sich hören ließ. Zu beyden Seiten der St. Georgen Strasse stunden die Bürger der Stad Berlin sechs Compagnien Fähnlein wieder mit Gewehr und hatten auf beyden Seiten die Strasse besetzt/bis auf die lange Brücken/und war selbige Strasse hinauff bis zu der grossen Ehren-Pforten/ ebenfalls mit grünen Gehägen und Bäumen aufgezieret. An der Ecken des Joachimsthalischen Gymnazi ließ der Magistrat in Berlin Wein kauffen.

•••••

H. Dorn 256, 26, 1

Stempel!